Eltern.

Fürst Franz Seraphikus, geb. 18. Oct. 1762, folgte dem Vater 8. Juli 1794, und dem Vetter 14. Nov. 1796 in der fürstlichen Würde, österr. Käm., Oberst-Erblandhofmeister in Kärnthen, Gen. der Cav., † 4. Aug. 1832, verm. 27. Dec. 1786 mit Karoline Mar. Gräfin Khevenhüller, geb. 14. März 1767, † 24. Aug. 1811.

Rußland. (6. 10.)

In Rußland herrschte von 862 bis 1589 die Dynastie Rurik. Ihrem Erlöschen folgten Unruhen und Streit um den Scepter bis 1613, wo Michael Romanow, ein Verwandter des erloschenen Stammes, zum Regenten und Czar erwählt ward. Mit ihm beginnt die zweite Dynastie, von der Peter 1. der Große 1721 den kaiserlichen Titel annahm, und welche mit dessen Tochter, der Kaiserin Elisabeth, 1762 erlosch. Nächster Verwandter derselben war ihr Schwestersohn, der Herzog v Holstein-Gottorp, Karl Peter Ulrich, den die Tante schon längst zum Thronfolger ersehen hatte, und der ihr unter dem Namen Peter 3. folgte. So kam das Fürstenhaus Holstein-Gottorp auf den russischen Thron, u. Peter 3. wurde Stammvater dieser dritten und jetzigen Dynastie auf demselben, Holstein-Romanow. In dieser führte Paul 1. 1788 das Recht der Erstgeburt, mit Ausschluß der weiblichen Descendenz, bis zum Erlöschen des Mannsstammes, ein, so wie er auch mit dem zurückgelegten 16ten Jahre die Volljährigkeit bestimmte. In den 100 Jahren, von 1725 bis 1825, haben 10 Regenten auf dem russischen Thron gesessen, ein historisches Vorkommen, das unter die seltenen gehören möchte.

Das Areal des russischen Reichs, dieses mächtigen Riesens des Nordens und Ostens, das erst mit Peter 1. eintrat in die Reihe civilisirter Staaten und sich seit 200 Jahreu von einer unbekannten und nicht geachteten Stufe, zum Range eines Weltreichs, zum größten auf der Erde erhoben, das sich über halb Europa, über einen Drittheil Asiens erstreckt, und den 9ten Theil des fe-

sten Landes ausmacht, schätzt man, Polen eingeschlossen, auf 364,388 Q. M., und zwar 75,154 in Europa, über 270,950 in Asien, und 17,500 in Amerika. Da Europa nur 156,057 Q. M. hat, so ist das gesammte russische Reich mehr als zwei Mal größer als dieser Welttheil. Seine Einwohnerzahl soll 59,673,260 sein.*) Die jährlichen Einkünfte werden zu 130 Mill. Rubel angegeben. Residenz: Petersburg. — Griech. Konf.

Kaiser: Nicolaus, geb. 6. Juli 1796, folgte durch Verzichtleistung des Bruders, Großfürsten Konstantin, dem Bruder, Kaiser Alexander 1., 26. Dec. 1825, gekrönt in Moskau 3. Sept. 1826, in Warschau, als König von Polen, 24. Mai 1829, verm. in Petersburg 13. Juli 1817 mit Alexandra Feodorowna, (vorher Frieder. Luise Charlotte Wilhelm.) Tochter des 1840 † Königs Friedr. Wilh. 3. v. Preußen, geb. in Charlottenburg 13. Juli 1798.

Kinder.

a) Großfürst Alexander Nicolajewitsch, Thronfolger, Cesarewitsch, geb. in Moskau 29. April 1818, Adjut. des Kais., Chef des pawlogradsch. Hus.- u. des kurländ. Uhlanen-Reg., Chef des 3. preuß. Uhlanen-Reg., Inhab. des österr. Hus.-Reg. Geramb: erhielt am 21. Mai 1839 von der Universität in Oxford den Grad eines Doctors des Civilrechts, und 1840 das Bürgerrecht in Darmstadt, verm. 28. April 1841 in Petersburg mit der Prinzessin Maximil. Wilh. Aug. Soph. Marie, jetzt Mar. Alexandrowna, Cäsarewna**), Tocht. Ludw. 2. Großherzogs v. Hessen, geb. in Darmstadt 8. Aug. 1824. (Trat in Petersburg 17. Dec. 1840 zur griech. Kirche über.)

Tochter.

Alexandra, geb. in Petersburg 30. August 1842.

b) Großfürstin Maria Nicolajewna, geb. 18. Aug. 1819, verm. 14. Juli 1839 mit dem Herzog Max v. Leuchtenberg.

c) Großf. Olga Nicolaj., geb. 11. Sept. 1822.

d) Großf. Alexandra Nicolaj., geb. 24. Juni 1825, verl. im Juli 1843 mit d. Prinzen Friedrich zu Hessen-Kassel.

e) Großf. Konstantin, geb. in Petersburg 21. Sept. 1827.

---

*) Polen zählte **1830**, nach Krusenstern, **4,298,962** Einwohn.

) Den Titel Cäsarewna führt seit **1841 die Gemahlin des jedesmaligen Großfürsten Thronfolger.

f) Großf. Nicolaus, geb. in Zarskoje-Selo 8. Aug. 1831.

g) Großf. Michael, geb. in Petersburg 25. Oct. 1832, Chef des Leibgarde-Reg. der Grenadiere zu Pferde.

Geschwister.

1. Großfürst Konstantin Pawlowitsch, seit 1799 Cesarewitsch, geb. 9. Mai 1779, folgte 1. Dec. 1825 seinem Bruder Alexander 1. als Kaiser Konstantin 1., entsagte dem Throne zu Gunsten seines jüngern Bruders Nicolaus, 26. Dec. desselben Jahres, erhielt von diesem das Fürstenthum Lowicz nebst andern Besitzungen geschenkt 1829, † in Witepsk 27. Juni 1831; verm. 1) 26. Febr. 1796 mit der Herzogin Anna Feodorowna (zuvor Juliane Henriette Ulrike), Tocht. des 1806 † Herzogs Franz zu Sachsen-Coburg, geb. in Coburg 23. Sept. 1781, geschied. 20. März 1820, (lebt in Elfenau bei Bern); 2) (morganatisch) in Warschau 24. Mai 1820 mit Johanne Ant., Gräfin Grudzynski, zur Fürstin v. Lowicz erhoben 20. Juli 1820, geb. 29. Sept. 1799, † in Zarskoje-Selo 29. Nov. 1831.

2. Großfürstin Maria Pawlowna, geb. in Petersburg 16. Febr. 1786, verm. Großherzogin zu Sachsen seit 1804.

3. Großfürstin Anna Pawlowna, geb. 18. Jan. 1795, Königin der Niederlande.

4. Großfürst Michael Pawlowitsch, geb. 9. Febr. 1798, Chef des 7. preuß. Kür.-Reg., verm. in Petersburg 20. Febr. 1824 mit Helene Pawlowna, (vorher Fried. Charlotte Marie), Tochter des Prinzen Paul v. Württemberg (Bruder des Königs), geb. 9. Jan. 1807; griech. 17. Dec. 1823.

Töchter.

a) Großfürstin Marie Michaelowna, geb. 9. März 1825, verlobt 1843 mit d. regierenden Herzog Adolph von Nassau.

b) Großf. Elisabeth Michael., geb. in Moskau 26. Mai 1826.

c) Großf. Katharina Michael., geb. 28. Aug. 1827.

Eltern.

Kaiser Paul 1. Petrowitsch, geb. 1. Oct. 1754, folgte seiner Mutter Katharina 2. 17. Nov. 1796, gekrönt in Moskau 16. April 1797, ermordet in Petersburg 23. März 1801 v. Fürsten Suboff; verm. 1) 10. Oct. 1773 mit Natalie Alexiewna (vorher Wilhelmine), Tocht. des 1790 † Landgrafen Ludwig 4. zu Hessen-Darm-

stadt, geb. 25. Juni 1755, † 26. April 1776; 2) in Petersburg 18. Oct. 1776 mit Maria Feodorowna (vorher Sophie Dorothee Auguste) Tocht. des 1797 † reg. Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg, geb. in Stettin 25. Oct. 1759, † in Petersburg 5. Nov. 1828.

Sachsen. (27. 29.)

Aus dem Geschlechte der Grafen von Wettin, dessen ältester bekannter Stammvater, Theodorich Buzizi, 982 lebte, und dessen Stammsitz die Burg Wettin bei Halle an der Saale war, ging das Haus Sachsen hervor. Namentlich ist Graf Konrad v. Wettin als Stammvater zu betrachten, welcher 1127 die Mark Meißen als erbliches Reichslehen erhielt und erster erblicher Markgraf derselben ward. Nach dem Aussterben des Hauptastes der ältern Linie des askanischen Stammes, belieh Kaiser Sigismund Friedrich den Streitbaren, Markgrafen zu Meißen, 1423, mit dem Herzogthum Sachsen und mit der Kurwürde. Die zwei Enkel desselben, die am 8. Juli 1455 von Kunz v. Kaufungen vom Schlosse in Altenburg geraubten Prinzen, Ernst und Albert, sind die Stifter der nach ihnen genannten noch blühenden beiden Hauptlinien des Hauses Sachsen, dessen Verzweigung folgende Tabelle zeigt.